

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1912

174 (29.7.1912)

begonnen wer...
stark für Ange...
der verschie...
Gehe nur auf...
der handbe...
erhöht, erkr...
im Deutschen...
den oder we...
ledig, In- oder...
liegt nicht vor...
selben Unter...
deren in einem...
schwung be...
tionen, die...
ehr neu in die...
Arbeitsfähig...
als die Hälfte...
Verstärkten...
entlassen und...
fähig und ist

besonnen wer...
stark für Ange...
der verschie...
Gehe nur auf...
der handbe...
erhöht, erkr...
im Deutschen...
den oder we...
ledig, In- oder...
liegt nicht vor...
selben Unter...
deren in einem...
schwung be...
tionen, die...
ehr neu in die...
Arbeitsfähig...
als die Hälfte...
Verstärkten...
entlassen und...
fähig und ist

Table with 4 columns: 'Für Verordnete im Alter von', '1. Klasse', '2. Klasse', '3. Klasse'. Rows show age groups from 10-16 to over 1 year.

Besondere Wünsche werden extra herab...
wir auch hier, wie oben gesagt, auch auf diesem Gebiete einen Schritt vorwärts gegangen.

Offenburg.
Sozialdemokratischer Verein. Die nächste Parteiver...
sammung findet mit Rücksicht auf den Parteitag am kommen...
den Samstag im 'Aner' statt.

* Ruzen, 28. Juli. Beim Bahnübergang der Nebenbahn...
haltigen Wagnern wurde ein mit Säben bespannter Wagen...
von einem Zuge erfasst und vollständig demoliert. Der...
Fahrer wurde verletzt und die Säbe kamen ohne Schaden davon.

* Mannheim, 28. Juli. Infolge Liebeskummer ersch...
sen hat sich vergangene Nacht im Birkenhäuschen auf der...
Stephanienpromenade ein junges Liebespaar. Die Ur...
sache hierzu soll in der Erkrankung des 17jährigen Mannes...

bedingt besten Mittel zum Training des Geistes sieht, muß man...
das Abflauen des Interesses für Kunst und Literatur in unserer...
Jugend bedauern. Daß Karl Wans Indischergeheimnisse zu...
weisen den Sieg über die griechischen Hölter und Heidenjagen...
dabontragen, war noch lange nicht so schlimm' (als der Sieg des...
Sports über das Wissen. D. B.).

Der sportliche Extrabogen gibt im Verein mit der Lieb...
haberei für das Kinetheater (und schlechte Literatur und Musik...
und für Ritz) die Richtung an, in der sich die geistige Bewe...
gung in Deutschland befindet. Der Sport sollte mehr Selbst...
zweck und nicht um der Konkurrenz willen betrieben werden.

Daß die Sozialdemokratie auch in Hinsicht auf den Sport...
den richtigen Standpunkt einzunehmen weiß, ist wieder einer...
der vielen Beweise von ihrer kulturvererbenden Macht.

Es muß da eingeseht werden, wo die Sozialdemokratie ein...
gesetzt hat, um die sportlichen Anstöße zu bekämpfen: an der...
Jugendbildung; Sportpflege darf nur stattfinden, insoweit als...
eine sportliche Tätigkeit gesundheitsfördernd und das Kultur...
niveau hebend ist, wie das beispielsweise vom Wandersport ge...
sagt werden kann. Am bedenklichsten aber ist die heute gang...
und gäbe Vermischung des Athletentums, die es nur auf...
Sinaufbildung der rohen Körperkräfte abzielt. Nicht viel be...
denklicher aber ist auch die innerlich unwahre Stadtfußball...
fegererei, die nur auf Bauern- bulgo Knabenjägeri hinaus...
läuft. Auch die ganze Wandervogelbewegung kommt dadurch, daß sie...
sich dem Jungdeutschlandbund (und zur Förderung patriotischen...
Herdenbonds) angeschlossen hat, von ihrem ursprünglichem Ziele...
ab. Die sozialdemokratische Bewegung ist es allein, die der...
Ueberwindung der Sportinteressen bei der sich ihr anvertrau...
enden Jugend Einhalt zu gebieten und den Sportbetrieb in den...
richtigen Bahnen zu lenken weiß.

Sehr richtig urteilt H. C. in einem Aufsatz über 'Sport und...
Jugend'.

Die fieberhafte Erregung, mit der auch von den Jüngling...
der Ausgänger der Wettkämpfe verfolgt wird, spricht dafür, daß...
die Interessensphäre unserer Jugend sich in letzter Zeit bedent...
lich vergrößert hat. Selbst, wenn man in Epikurismus, Plinius...
und Cicero nicht die allein lehrnswürdigen Lektüre; selbst, wenn...
man in den griechischen und lateinischen Werken nicht die un...

der Musiker ist zu suchen sein. Das Mädchen ist 23 Jahre...
alt und aus Württemberg gebürtig.

* Godesmünster, 28. Juli. Gestern nachmittag entstand in...
dem im Freien stehenden, mit ca. 500 Zentner gefüllten Feu...
lager des Josef Schütz, z. Bt. Rächter der Restauration...
Wand, auf unaufgeklärte Weise Feuer, wobei das ganze...
Feuolager im Nu dem verheerenden Element zum Opfer ge...
fallen ist.

* Friedrichsfeld, 28. Juli. In der Baumwollfabrik...
von Reis u. Co. brach gestern anscheinend durch Selbstentzünd...
ung im Kessellager Feuer aus, das jedoch durch sofortiges Ein...
greifen bald gelöscht werden konnte. Der Schaden dürfte im...
merhin nicht unbedeutend sein.

* Jugendlischer Selbstmörder. Ein aus Wolfartsweiler...
gebürtiger 17jähriger Sattlerlehrling, der sich hier in der Lehre...
befand, schoß sich gestern aus noch unbekannter Ursache mittels...
eines Revolvers eine Kugel in den Mund. Der junge...
Mann war sofort tot.

Dringende Bitte an alle Eltern und Erzieher. Mit den...
großen Ferien beginnt für unsere Stadtjugend die schöne Zeit...
in der sie, frei von den Pflichten der Schule, den engen Wohn...
nungen und Straßen der Stadt entfliehen kann, um sich draußen...
in Wald und Feld zu tummeln und dort Raum zum Spielen,...
frische Luft und Sonne, und Gelegenheit zum Verlebe mit der...
Natur zu finden. Aber wie häufig wird von Kindern wie von...
Erwachsenen die schöne Gelegenheit, sich an der Natur zu er...
freuen, zu allererst häßlichem Unfug mißbraucht! Gibt es doch...
unter den Knaben viele, deren Hauptinteresse bei den Aus...
flügen darauf gerichtet ist, unschuldige Tiere zu fangen oder zu...
töten und Pflanzen willkürlich zu verstimmen. Solch ver...
derbenden Gebahren sollten alle Erwachsenen mit Entschiedenheit...
entgegenzutreten und den Kindern jagen, welche Folgen ihr un...
berständiges Treiben hat; daß die Natur mehr und mehr ihrer...
Schönheit und ihres lebendigen Schmuckes beraubt wird, daß...
die Zahl der Singvögel, der Schmetterlinge und vieler anderen...
kleinen Tiere von Jahr zu Jahr abnimmt, daß die Bewohner...
der Großstädte doppelt Veranlassung haben, dem natürlichen...
Reichtum ihrer Umgebung zu schonen, daß wir in unverantwort...
licher Weise die Natur verdrängen und veröden, und daß jede...
Missetat der Natur schändet. — Auch das Sammeln von...
Tieren und seltenen Pflanzen soll man Kindern nicht gestatten...
weil es immer zu Quälereien und zur Verwundung der Sammler...
führt. Die meisten Knaben verstehen weder die Tiere richtig...
zu pflegen noch schmerzlos zu töten; kommt es doch vor, daß sie...
Schmetterlinge oder Käfer auf eine Nadel stechen und viele...
Stunden lang schreckliche Qualen erdulden lassen. Eltern, die...
ihre Kinder nicht von Tierquälereien abhalten, verdrängen sich...
ihre Kinder; denn sie lassen die elden Reime des Guten: Mitleid...
und Güte verflüchten. Aber nicht die Belehrung ist die...
Hauptfrage, sondern das eigene Beispiel. Wenn die Kinder...
merken, daß Vater und Mutter jede Arbeit verabscheuen und...
von ihrem Mitleid und Gerechtigkeitsgefühl auch die Stimmen...
und wehrlosen Geschöpfe nicht ausschließen, daß sie sich an der...
Natur erfreuen, ohne zu hegen, zu töten und zu verwüsten, so...
wird es gar nicht vieler Ermahnungen und Vorwürfe bedürfen...
daß die Kinder ähnlich zu denken und handeln.

Unwetter.
Donaueschingen, 28. Juli. Bei dem gestrigen heftigen...
Gewitter sind verschiedene Gemächungen durch Hagel...
schlag geschädigt worden. Nachrichten liegen bis jetzt vor aus...
Wolterdingen, Unabingen und Bachsmünner. In Döggingen...
hat es ebenfalls gehagelt, jedoch ist Schaden dadurch nicht ent...
standen.

* Gopfingen, 28. Juli. Vor gestern nachmittag zogen meh...
rere schwere Gewitter über unsere Gemarkung; z wei...
mal schlug der Blitz ein. Das erstmal traf der Blitz...
das Wohnhaus der Michael Franz, Dör Wäme, glücklicher...
weise ohne zu zünden; doch wurde das Gebäude beschädigt...
Gegen 7 Uhr schlug der Blitz in die Scheuer und Stallung...
der Brüder Karl und Friedrich Schell. Die Flammen...
schlugen sofort aus der mit Futter und Heu reichlich gefüllten...
Scheuer; es bestand keine Möglichkeit, die etwa 20 Meter lange...
Scheuer zu retten. Die Beschädigten mußte sich auf die Erhaltung...
des Wohnhauses beschränken. Zum großen Glück waren...
alsbald Leute zur Stelle, welche das Vieh und die 5 Gemeindeg...
farsen in Sicherheit bringen konnten. Die Brüder Schell sind...
jetzt zu bedauern, da ihnen erst vor vier Jahren die Hofstait...
durch Feuer zerstört und die jetzt abgebrannte Scheuer erst vor...
3 Jahren neu erstellt wurde.

Bezirks-Turnfest in Dahr.
Das gestrige Bezirks-Turnfest nahm bei prächtigem Turner...
wetter einen wahrhaft glänzenden Verlauf. Aus Mittelbaden...
und dem Elz waren die Turner und Turnerinnen äußerst...
zahlreich erschienen. Ein schier endloser Festzug, an der Spitze...
die bezirgen Anabturner, geleitet durch verschiedene Musik...
und Trommlerkorps, bewegte sich durch die reichbesagten...
Straßen, die von einem dichtgedrängten, fröhlichen, blumenp...
enden Publikum flankiert waren. Auf dem großen Festplatz...
erwartete die exalten Stabs- und andere Leubungen wie auch ein...
flatter Holzschuhzug vom Straßburger Verein in holländischer...
Tracht reichen Beifall, ebenso wurde der schonungsvollen Feitrede...
des Abg. Mansch rauschender Beifall gezollt. Leider störte...
abends ein kurzer Regenschauer. Am Montag finden Volksbelu...
stigungen statt. Der Stadtrat von Dahr unterstützte die Veran...
staltung durch materielle Beitrag und sonstige Zuwendungen...
in dankenswerter Weise.

Aus der Stadt.
Karlsruhe, 29. Juli.
Unredlichkeiten auf dem Friedhof.

In der Stadt durchsteht seit einigen Wochen das Gericht...
von jahrelangen Furchtstereiten seitens einzelner Stein...
hauergeschäfte. Nach eingezogenen Erkundigungen finden...
wir diese Angelegenheit bestätigt. Die Herren Stein...
hauer-Zuhaber zogen von den Bestellern der Grabsteine...
die Aufstellungskosten ein, lieferten dieselben jedoch nicht...
an die Friedhofskasse ab.

Wir sind begierig, ob die Stadtverwaltung in dieser...
Angelegenheit ebenfalls so duffellig ist wie in den von uns...
in der letzten Zeit angeschnittenen Arbeiterfragen, Entlar...
fungen, sowie Schikanieren von Arbeiterauschussmitglie...
dern betreffend.

Christliche Nächstenliebe.
Wie unsere politischen 'Christen' das Gebot des Reli...
gionsstifters, welches lautet: 'Liebe deinen Näch...
sten wie dich selbst', auslegen, liefert eine Notiz im...
'Bad. Beobachter' und 'Bad. Landmann' aus Anlaß der...
Kriegsmarine-Ausstellung einen interessanten Beitrag. Es...
heißt da:

'In der Schlacht bei Om Durman im Sudan 1898 rich...
teten diese Maschinengewehre unter den in Schwärmen von...
bedeutender Tiefe anziehenden Derwische ein Blutbad im...
wahren Sinne des Wortes an. Es wurden nicht weniger als...

20 000 Marzisten durch dieses verheerende Massenfeuer — die...
Feuergeschwindigkeit einzelner Gewehre wurde sogar auf 700...
Schuß in der Minute gesteigert — getötet. Auch gegen die...
Derwos wurden die Maschinengewehre mitgeführt. Hier...
fehlte es leider nur zu oft an Wasser zum Kühlen — hatten...
doch unsere Soldaten nicht einmal genügend Wasser, um ihren...
Durst zu stillen.'

Ach ja! Wirklich schade, daß das Wasser zum Kühlen...
der Maschinengewehre nicht mehr ausreichte, man hätte...
sonst mit Leichtigkeit noch einige Tausend 'Kinder Gottes'...
ins Jenseits befördern können, zur höheren Ehre Gottes...
Daß die Zentrumspreffe, die sich bekanntlich rühmt, die...
Interessen der katholischen Kirche zu vertreten, auch den...
organisierten Massenmord verteidigt, ist schließlich nicht...
zum Verwundern, sie ist zurzeit patriotisch.

Au die Handlungsgehilfen und -Gehehilfen!
Man schreibt uns:
Die durch das Wachsen der Industrie bedingte Spezialisierung...
der Arbeit bewirkt nicht nur unter den Arbeitern, sondern...
auch in den Kreisen der Handlungsgehilfen weitgehende...
Veränderungen. Daß diese nicht zum Vorteil der Angestellten...
sind, ist allgemein bekannt. Je mehr nun so dem Einzelnen...
die Selbstständigkeit beschnitten wird, desto geringer wird...
sein Einfluß in Bezug auf die Regelung der Gehaltsfrage, der...
Arbeitszeit, Behandlung usw. Dies bedingt deshalb den...
Zusammenschluß der Handlungsgehilfen in Organisationen, wie...
sie bei den Arbeitern schon lange erfolgreich vorhanden sind...
Leider sehen viele Kreise unter den kaufmännischen...
Angestellten diese Notwendigkeit noch nicht ein — zu ihrem...
eigenen Schaden. — Teils ist dies auf Kurzsichtigkeit...
zurückzuführen, teils auch auf Unkenntnis über Flauheit, zum...
großen Teil aber wohl auf den sogenannten 'Standesbünkel',...
der die 'Proletarier im Stehlen' davon abhält, sich zu...
organisieren.

Ein sehr großer Prozentsatz der Handlungsgehilfen ist...
weit schlechter gestellt, als das Gros der Arbeiter, aber...
dennoch fühlen sie sich als die 'Bevorzugten' und finden es...
unter ihrer Würde, das Kampfmittel zu ergreifen, dessen...
sich die Arbeiter mit so schönen Erfolgen bedienen. Das...
Unternehmertum ist daher seitens der Privatangestellten...
von solchen Kämpfen um bessere Arbeitsbedingungen...
verschont geblieben, in der Hauptsache aus den eben...
angeführten Gründen. Die Vereine der Angestellten...
müssen aber eben einen Kampf gegen die Prinzipale; sie...
raten sogar ihren Mitgliedern ab, irgendwelche...
Mittel gegen die Unternehmer anzuwenden. Der...
deutsche nationale Handlungsgehilfenverband sagt a. B. in...
seiner Schrift über die wirtschaftliche Lage der Handlungsgehilfen...
daß er eine 'friedliche Auseinandersetzung' mit den...
Firmen-Inhabern will; er meint weiter, daß das...
Verlangen nach einem Streik der Handlungsgehilfen 'ein...
frivoles Spiel mit Schlagworten' sei. Und eben dieser...
Punkt auf die Anwendung gewerkschaftlicher...
Mittel spricht der selbe Verband aus, der andererseits...
mit Recht darauf hinweist, daß ein großer Teil der...
Arbeiter schon besser bezahlt wird, als der Durchschnitt der...
Handlungsgehilfen. Herr Dr. Richter, Unterstaatssekretär im...
preussischen Ministerium für Handel und Gewerbe, führte...
in einer Reichstagskommissionsitzung aus, daß sich der...
Handlungsgehilfe in der gleichen sozialen Lage befinde wie...
der Arbeiter und 'schon heute sei es nichts Ungenügendes, daß...
ein im Lager beschäftigter Handlungsgehilfe weniger...
beziehe als der Kutscher, der ihm die Waren auf das Lager...
liefere.'

Leider befinden sich unter diesen 'Bevorzugten' auch...
viele Söhne und Töchter von Arbeitern, die längst den...
Weg zur Organisation gefunden haben. — Vielleicht...
mögen sich auch Einzelne zurückhalten, weil sie nicht...
recht wissen, welcher 'Kaufmännische Verein' ihr...
Interessen am besten wahr. Fast alle kaufmännischen...
Vereine sind nun ja mehr oder weniger...
Geselligkeits- und Vergnügungsvereine, die unter dem...
Einfluß und häufig unter der Führung von...
Prinzipalen teils der Geselligkeit, teils dem...
Antisemitismus, teils dem Kampfe gegen die...
Frauenarbeit und was dergleichen 'Spezialitäten'...
noch sind, huldigen.

Einzig und allein der Zentralverband der...
Handlungsgehilfen kämpft unabhängig und frei...
von dem Einfluß und 'Wohlwollen' der...
Prinzipalität für die Interessen der...
Angestellten. Um von den schönen und...
zahlreichen Erfolgen, die der Zentralverband...
der Handlungsgehilfen schon errungen hat, einige...
aus der jüngsten Zeit und nächsten...
Nähe anzuführen, erwähnen wir, daß...
u. a. in Durlach der Konsumverein die...
böllige Sonntagruhe sowie eine...
Verkürzung der Arbeitszeit um...
täglich eine halbe Stunde und das...
Warenhaus G. e. h. w. Knopf hier die...
1 1/4 stündige...
Tidzeit, ebenso eine...
Verkürzung der Arbeitszeit um...
eine halbe Stunde täglich...
eingeführt haben. Bei der Firma...
Knopf konnte somit eine...
Verkürzung der Arbeitszeit von...
3/4 Stunden pro Tag erzielt...
werden. Die Geschäftsleitung...
versprach weiter noch, sobald...
als möglich die Tidzeit auf...
volle zwei Stunden...
heraufzusetzen. Weiter seien...
noch die erfolgreichen Kämpfe...
in den Warenhäusern M. Knopf...
in Strazburg i. E. und S. Bronner...
u. Co., Frankfurt a. M., kurz...
erwähnt.

Manchem sind diese Erfolge...
gering vorgekommen, doch...
für den Verband und seine...
Mitglieder war und ist das...
Erreichte wertvoll; nur darf...
man nicht vergessen, daß es...
nur Teilerfolge sind. Wo...
aber ein Teilerfolg möglich...
ist, ist künftig auch ein...
voller Erfolg möglich —...
wenn die Angestellten...
wollen! Sind die...
Angestellten vollständig in...
der hier in Betracht...
kommenden Organisation, im...
Zentralverband, organisiert, so...
ist auch der Erfolg ein...
bölliger. Glauben aber die...
Angestellten in ihrer...
Mehrheit, auf ein...
solidarisches Zusammengehen...
in der Gewerkschaft...
berzichten zu können, so...
werden sie auch auf eine...
Verbesserung ihrer...
Anstellungsbedingungen, ihrer...
Behandlung, Gehaltsfrage...
usw. Verzicht leisten...
müssen.

Ber weiter gleichgültig und...
ohne Ernst für die...
Aufgaben unserer Zeit...
habinleben will, der...
bleibe, wo er ist. Wer...
aber selbst mit Hand...
anlegen will an der...
Erreichung des großen...
und schönen Zieles und...
wer nach einer...
würdigen Vertretung...
seiner Interessen sucht, dem...
sei der Zentralverband...
der Handlungsgehilfen...
nur bestens empfohlen.

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

Amelungen von Mitgliedern...
sowie Mitteilung von...
Adressen indifferenter...
Handlungsgehilfen und...
Gehehilfen nehmen...
entgegen. Für Durlach: M. Ganz...
u. a. n. Zehntstraße 2; für...
Karlsruhe: F. Köber...

in, Schützenstraße 45. Von da sind auch Probenummern der „Handlungsgehilfen-Zeitung“ sowie jede weitere Auskunft jederzeit zu erhalten.

Feier des 40jährigen Stiftungsfestes

des Zentralverbandes der Lederarbeiter Deutschlands, verbunden mit 25jährigem Bestehen der Verwaltungsstelle Karlsruhe. Wie recht der Züricher Professor Heinrich Hertner hat, wenn er in bezug auf die Gewerkschaften schreibt, „daß für die Erziehung der Arbeiter zu selbständigen Männern und freien Gleichwertigen Bürgern nichts so viel geleistet hat, als die Gewerkschaftsbewegung“, finden wir anlässlich des 40jährigen Jubiläums des Zentralverbandes der Lederarbeiter Deutschlands bestätigt. Die hiesige Verwaltungsstelle hatte beschloffen, diese Feier in würdiger Weise zu begehen, sie hatte noch umfomehr Anlaß dazu, indem zugleich das Silberjubiläum des Bestehens der hiesigen Verwaltungsstelle damit verbunden werden konnte.

Der Saal zu den „Drei Rinden“, in dem am Samstag abend die Festfeier stattfand, war dicht besetzt. Das Programm verteilte, daß uns paar schöne, unterhaltende Stunden bevorstehen, welchen Wunsch auch der Vorsitzende, Gen. Ritsch, in seiner Begrüßungsansprache ausdrückte. Er hieß alle herzlich willkommen, insbesondere auch den Hrn. Berger, der von Oberfrank herbeigezogen kam, um der Feier ebenfalls anzuwohnen zu können. Gen. Ritsch dankte allen Mitwirkenden, vor allem dem Gesangsverein „Bruderbund“, sowie dessen gemischtem Chor. Eine würdige Einleitung der Feier war der vom Gesangsverein „Bruderbund“ zu Gehör gebrachte lutherische Männerchor „Ich warte dein“. Dieser Chor, sowie auch die anderen Männerchöre, saßen recht gut und gebührt den Sängern, sowie auch dem Dirigenten, Herrn Kapellmeister Rypinski, über dessen Fähigkeiten und Erfolge als Dirigent wir in unserer Blatte schon oft Erwähnung getan, alle Anerkennung.

Die Festrede hatte ein Jubilar, Gen. Lehmann, übernommen. Er führte dem Sinne nach aus: Das heutige Fest sei nicht nur ein Fest der Freude, sondern auch des Ernstes und angeht, der trüben Stunden nachzudenken, die in diesen vielen Jahren auch den Verband getroffen. Er besprach dann die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands, erwähnte die Einführung der Gewerbefreiheit, dem Zeitpunkt des Entstehens der deutschen Industrie. Auch am Gerbergewerbe ging diese Industrialisierung und daraus folgende Proletarisierung vor sich. Die Gerber habe der Gedanke des Zusammenstehens frühzeitig erfaßt, was er an Hand der eigenen Erlebnisse schilderte. Schon im Jahre 1871 haben wir die norddeutschen Arbeiter bei einer Konferenz in Berlin zusammen, jedoch ohne positives Ergebnis, während eine zweite Versammlung 1872 in Berlin die Gründung des Reichsgerberverbandes zur Folge hatte. Die süddeutschen Kollegen, die aus ihrem Hochverine nicht herauszubringen waren, wollten allerdings wenig davon wissen, denn ihr Anschluß vollzog sich in den Jahren 1880/81. Das Sozialistengesetz, dessen menschenunwürdige Folgen Redner vortrefflich schilderte (z. B. die schändliche Frankfurter Ausweisung am Weihnachtsabend 1887) hatte die Auflösung des Verbandes nicht zur Folge, weil ihr Bundesvorsitzender Reuther in Altenburg von der altenburgischen Regierung als „liberaler“ Mann angesehen wurde. Die einzelnen Jubiläen allerdings hatten trotzdem unter dem Schandgesetz zu leiden. Aber heute, nach 40 Jahren, siehe der Verband, sowie die ganze moderne Arbeiterbewegung stolz und machtvoll da. Die Gründung der Zentralstelle Mühlburg erfolgte im Jahre 1881. An Differenzen mit den Arbeitgebern habe es nie gefehlt. Schon zwei Jahre nach der Gründung mußte in Streit getreten werden, der jedoch infolge Eintreffens von Arbeitswilligen erfolglos war. Erst später wurde den Arbeitern wieder gestattet, sich zu organisieren. Viele Opfer mußten gebracht werden. Der Jubiläum Durlach sei es ebenso gegangen. Aber heute stehen beide Jubiläen gut da. Wenn diejenigen Kollegen, die auf dem Schlachtfelde liegen geblieben sind, die Erlöse und das Aufsteigen der Arbeiterklasse heute, nach 40 Jahren, sehen würden, so würden sie gewiß sagen, daß sie diese Opfer gerne gebracht haben. Aber jetzt heiße es, nicht ruhen und rasten, sondern den Bau, dessen Grundstein vor 40 Jahren gelegt wurde, hoch zu bringen. Redner erwähnte noch die Sitten und Gebräuche, die in den alten Berufsvereinen herrschten, welche viel des Interessanten boten. Mit der Aufforderung, alle mitzuarbeiten, um die Erlöse einzubringen, die unsere Ältern gesät, schloß dieser alte Kämpfer seine vortreffliche Festrede, die den allgemeinen Beifall der Anwesenden auslöste.

Nach der Festrede brachte der gemischte Chor des „Bruderbund“ unter vortrefflicher Leitung von Herrn Rypinski das Lied „Klage“ zu Gehör. Diese, sowie auch die späteren Darbietungen, waren wirklich hervorragende Leistungen. Die Arbeiterschaft darf stolz sein, einen solchen Chor in ihrer Mitte zu besitzen. Als Solist trat zweimal Herr Felleisen auf und brachte zu Gehör: Eine Arie aus der „Zauberflöte“, das Trinklied aus „Die lustigen Weiber von Windsor“, Arie aus „Der Haffenschied“, sowie „Klosterblut“. Die Auswahl war eine sehr glückliche und sein schöner, geschulter Bass kam in voller Wirkung zum Ausdruck. Herr Rypinski zeigte sich als ein ebenso vortrefflicher Begleiter.

Nun kam eine der Hauptprogrammnummern, nämlich die Ehrung der Jubilare. In kurzen, aber gewählten Worten dankte Gen. Ritsch den Jubilaren für ihre Pionierarbeit, beglückwünschte sie und stellte sie der Jugend als Beispiel hin. Nicht mit einer großen Ehrung könne die Jubilare beglücken, aber ein schlichtes Geschenk wolle sie jedem als Zeichen der Dankbarkeit überreichen, nämlich Webels Buch „Aus meinem Leben“. Genosse Lehmann dankte im Namen der Jubilare für die Ehrung und gab seine Freude über dieses wirklich sinnige und passende Geschenk zum Ausdruck. Die Namen der Jubilare sind: W. Schulze, Wolmerstedt, Mitglied seit 1876; W. Spring, Feiß, Mitglied seit 1876; Fr. Schneider, Balbe, Mitglied seit 1877; W. Werner, Frankenhausen, Mitglied seit 1885; E. Grohmann, Dresden, Mitglied seit 1885; A. Lehmann, Kirchheim, Mitglied seit 1886; J. Hoder, Mühlburg, Mitglied seit 1886; K. Krader, Erlangen, Mitglied seit 1886; F. Weiß, Knittlingen, Mitglied seit 1887; G. Friede, Magdeburg, Mitglied seit 1887; W. Käfer, Dellingen (zurzeit in Gornberg), Mitglied seit 1887.

Nach dieser Feier kam wieder die Unterhaltung und der Humor zu ihrem Rechte. Herr Lindemann lenkte mit seinen Cabaretvorträgen und nachher mit seinen heiteren Regitationen die Aufmerksamkeit der Anwesenden trotz der ziemlich vorgekauften Zeit auf sich. Die Zuhörer amüsierten sich köstlich, man konnte sich mal so recht auslassen. Er mußte sich nicht nur zu einer, sondern zu mehreren Dreingaben verstehen. Wir können Herrn Lindemann sowie Herrn Felleisen unseren Arbeitervereinen zu ihren Festlichkeiten nur empfehlen, simealmen sie selbst in unseren Reihen ziehen. Ein gelungenes Tandem unter der bewährten Begleitung einer Abteilung der Kapelle Hoffmann, hielt Hrn. und Jung noch in bester Stimmung festhalten.

Den Schluß des Festes bildete ein Ausflug nach Durlach, um dem Gesangsverein Edelweiß zu seinem Walfest einen Besuch abzustatten, wo man sich bei Gelangs- und Musikvorträgen bestens amüsierte.

Lassen wir das ganze Fest noch mal Revue passieren, so müssen wir konstatieren, daß es ein würdiges, nettes Arbeiterfest war, das allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Ein schwerer Eisenbahnunfall ereignete sich Samstag abend kurz vor 6 Uhr bei der hiesigen Hauptwerkstätte. Eine ausfahrende Rangierabteilung fuhr mit voller Wucht auf eine in entgegengesetzter Richtung kommende zweite Rangierabteilung. Beide Abteilungen fuhren rückwärts, die Führer wandten also einander den Rücken zu. Die ausfahrende Abteilung fuhr mit voller Wucht auf die Lokomotive des anderen Zuges, sodas der Führer zusammengebrochen wurde. Dem Lokomotivführer gelang es noch, im letzten Moment abzuspringen, er erlitt dennoch noch einige erhebliche Verletzungen an Armen und Beinen. Der Fahrer, wollte das Gleiche tun, wurde jedoch eingeklemmt und mußte einen jämmerlichen Tod erleiden. Der ausströmende Dampf verbrannte ihn vollständig. Der Mann heißt Wolf und ist 22 Jahre alt. Er wurde erst im Späthjahr vom Militär entlassen und war seit 4 Wochen im Fahrdienst. Ueber die Schuld an dem Unglück hört man verschiedene Meinungen. Auf seinen Fall dürfte man jedoch den Weichenwärter allein als den Schuldigen betrachten. Wie wir aus Gesprächen mit Eisenbahnern entnehmen, scheint auch das „System“ seinen Teil mit verschuldet zu haben.

Ertreten beim Baden. Ein hier zu Besuch weilender 22 Jahre alter, lediger Schlosser aus Pforzheim ist gestern nachmittag 4 Uhr beim Baden im Rhein in der Nähe des Stiefanals ertrunken. Die Leiche konnte bis jetzt nicht gelandet werden.

Ueberfallen wurde Samstag abend halb 11 Uhr ein in der Südstadt (Kuisenstraße) wohnender Handwerksmann von einem in derselben Straße wohnenden Schreiner. Ohne Grund fiel der Täter über den ruhig nach Hause gehenden Mann her und versetzte ihm mit dem Messer mehrere Stiche in den Kopf, so daß der Mann auf der Polizeistation ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen mußte.

Vergnügungen und Unterhaltungen.

Stadtgartentheater. Heute Montag abend ist die achte Aufführung von „Alt-Wein“ angelegt. Diese Operette erfreut sich einer so großen Beliebtheit, daß sie es in kurzer Zeit auf eine hohe Aufführungsziffer brachte. Tollen und Lachen ist während des ganzen Abends die Devise.

Vertragsabend des Heimathändlers Gustav Gräfer (Kartenverkauf bei Müller u. Gräff). Der heute abend im Eintrachtsaal stattfindende Vortrag des Heimathändlers Gustav Gräfer über „das hohe Genie des als Rettung aus niedrigen Genüßen“ wird dem Karlsruher Publikum Gelegenheit geben, eine interessante Persönlichkeit kennen zu lernen. Gustav Gräfer, der Naturmensch und Vegetarier, ist gleichzeitig eine dichterische Natur. Johannes Schlaf, der Vorkämpfer des deutschen Naturalismus, schreibt über den Dichter und Menschen Gräfer, wie folgt: „Einen Dichter nenne ich Gusto Gräfer. Und ein solcher ist er auch. Und zwar ein wahrlich nicht unbedeutender, ein gewiß sehr eigenartiger. Obgleich ich ihn weit mehr und in weit bedeutsamerem und wichtigerem Betracht einen Menschen nennen müßte. Aber es besagt auch gerade wieder so sehr viel

und wichtiges, daß er gerade ein Dichter ist! Daß er als ein solcher inmitten unserer heutigen Selbstbezogenheit und Theoretisierereien über sich selbst hinaus zu seiner höheren menschlichen Einheit gelangt ist. Sogar noch in einer entschiedeneren Weise als die anderen, von denen wir heute wissen, und die als Dichter oder Denker sicherlich weit höher einzuschätzen sind“

Neues vom Tage.

Anwetter, Blitschläge und Erdbeben.

Kassel, 27. Juli. Ein schweres Anwetter hat gestern abend in Oberhausen gewütet, das großen Schaden anrichtete. Durch Blitschlag sind mehrere Feuersbrünste entstanden und auch mehrere Personen getötet worden. Ein Wirbelsturm in der Gegend von Wiesenhausen und Heiligenstadt hat große Zerstörungen angerichtet.

Brüssel, 27. Juli. Während des vorgestrigen schweren Gewitters schlug der Blitz sechsmal in das königliche Schloss in Giergnon, wo zurzeit das belgische Königspaar mit seinen Kindern sowie der Prinzgemahl der holländischen Königin sich befinden. Die Herrschaften saßen gerade zu Tisch als der Blitz einschlug. Die Dienerschaft war sehr erregt und mußte von dem Königspaar beruhigt werden. Kennenwertester Schaden ist nicht angerichtet worden. Prinz Heinrich der Niederlande ist gestern abend 6 Uhr nach Holland zurückgekehrt.

Brüssel, 27. Juli. Aus Brabant laufen weitere Meldungen ein, nach denen bei dem letzten Gewitter mehrere Personen durch Blitschlag getötet worden sind.

Belgrad, 27. Juli. Seit 8 Tagen wütet in den meisten Gebieten Serbiens Unwetter, die großen Schaden anrichten. Aus 200 Gemeinden werden Vagelichäden von über 10 Millionen Krongelbete. In mehreren Gemeinden wurde auch durch Hochwasser großer Schaden angerichtet. Teilweise herrscht Hungersnot.

Algier, 27. Juli. Die Erdbeben in der Umgebung von Oran dauern an, besonders in Argon. Die Stöße sind von heftigem unterirdischem Getöse begleitet. Die Einwohner, von Panik ergriffen, lagern unter freiem Himmel. Einige Wohnhäuser sind stark beschädigt worden, desgleichen die Kasernen der Schützenregimenter.

Letzte Nachrichten.

Sozialistischer Wahlsieg.

Jena, 27. Juli. Bei den heutigen Gemeinderats-Verwahlen in Jena errangen die Sozialisten den 15. von insgesamt 30 Sitzen.

Hausgewiesen.

Bern, 27. Juli. Wegen Teilnahme am Generalstreik wurden 5 Ausländer, ausgewiesen, ein Italiener, ein Desterreicher, ein Ungar und zwei Deutsche.

Das Ende des Londoner Hafentstreiks.

London, 27. Juli. Das Streikkomitee des Transportarbeiter-Verbandes erklärte heute nachmittag den Londoner Hafentstreik nach sechswöchiger Dauer für beendet; es empfiehlt die sofortige Aufnahme der Arbeit. Der Streik hat mit einem völligen Misserfolg geendigt, doch wird erwartet, daß die Arbeitgeber die vor dem Ausstehen bestehenden Vereinbarungen einhalten werden. Die Mehrzahl der Arbeiter dürfte Montag in die Docks zurückkehren.

Russische Redakteurfreuden.

Petersburg, 28. Juli. Der Redakteur des Arbeiterblattes „Sweeda“, Barajskow, ist zu 3 Jahren Festung verurteilt worden.

Zum Aufstand in Portugal.

Lissabon, 28. Juli. Wie aus Chades gemeldet wird, wurde Joao Almeida vom Kriegsgericht wegen Verbrechens der Rebellion zu 6 Jahren Gefängnis und im Anschluß daran zu 10 Jahren Deportation oder 20 Jahren Festung verurteilt.

Zur Lage in der Türkei.

Konstantinopel, 28. Juli. Wie die Blätter melden, verammelten sich gestern in der Ebene von Koffowo 60 000 Albaner, die an die Regierung ihre bekannten Forderungen richteten. Ferid Pascha hat Kaufanne verlassen, um sich nach Konstantinopel zu begeben. Es verlautet, daß er zum Präsidenten des Senats ernannt werden soll.

Konstantinopel, 27. Juli. Die Lage birgt trotz der allgemeinen günstigen Aufnahme des neuen Kabinetts noch immer große Gefahren. Diese bestehen hauptsächlich darin, daß die Komitaparlei entschlossen ist, Widerstand bis aufs Messer zu leisten, daß die Armee in zwei feindliche einander gegenüberstehende Lager geteilt ist und die Militär-Liga mit der Bildung des Kabinetts Mafkar ihre Mission keineswegs als erfüllt ansieht, sondern auf die Auflösung der Kammer und auf die Uebernahme des Großwesirats durch Kiamil hindrängt.

3u Versteigerungspreisen

werden Dienstag den 30. und die folgenden Tage, jeweils von nachm. 2 Uhr ab, Rüppurrerstraße 20, die Restbestände aus einer Versteigerung abgegeben und zwar sind noch folgende Waren vorrätig:

größere Partie Wolle, in schwarz, rennsofen in Reinstoffe, und Kinderstrümpfe, Herren- und Damenstrümpfe, Wackebanden und Unterhosen, Sporthemden, schwarze und farbige Kleiderstoffe, Bettlatten, Waschzettel, nur noch in Größe 1-5, Waschbrosen und Hosen, div. Stoffreste, Herren- u. Damenstiefel in div. Größen, 1 Partie bessere, gut abgelagerte Zigaretten und noch verschiedenes. 806

J. Madlener, Auktionator.

Kaiser-Kino am Durlacher Tor. Aus dem reichhaltigen Programm vom 27.-30. Juli wird besonders erwähnt: Der Tod im Nacken. Spannendes Wild-West-Drama in 2 Akten. Fraulein Rechtsanwält. Eine tolle Komödie zwischen Liebe und Aktenbündel. Amor und der Pfandschein. Sehr humorvoll.

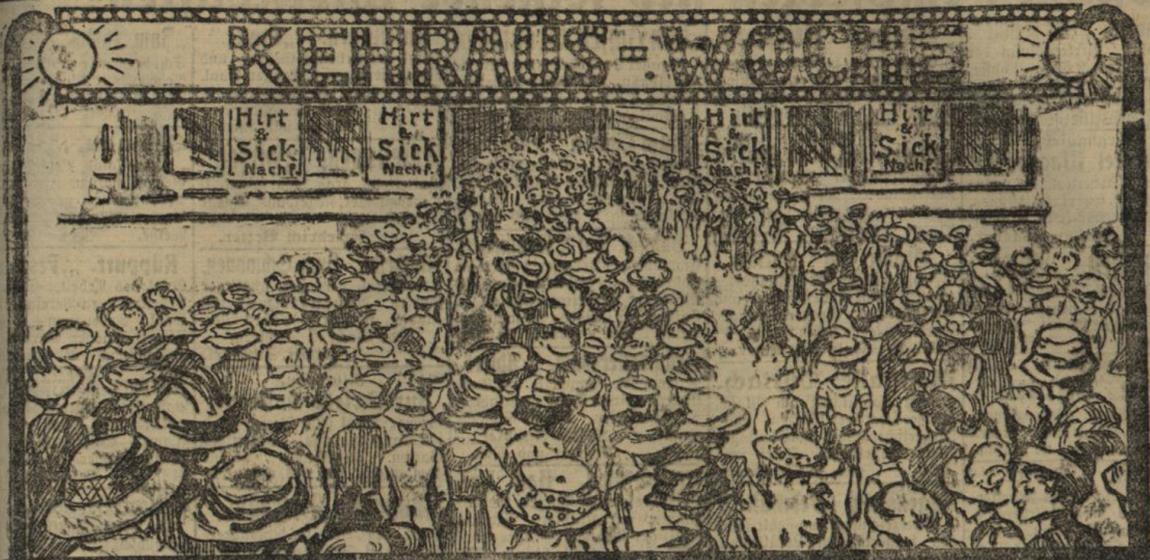
Wollen Sie Stiefel

einen guten dauerhaften zu billigem Preise haben, so finden Sie solche bei J. Madlener, Auktionsgeschäft und Schuhlager, Rüppurrerstr. 20. NB. Ein Versuch führt zur dauernden Kundenschaft. Ca. 100 Einzelpaare spottbillig. Auf braune Stiefel trotz den billigen Preisen noch 5 Prozent Rabatt in bar.

Standesbuchauszüge der Stadt Durlach. Geburten vom 15.-20. Juli: Friedrich, v. Friedrich, v. Schreiner, Max, v. Leo Hermann Otto Schand, Kaufmann, Erlo Gertrud, v. Karl Ernst, Justizaktuar, Margarete, v. Hermann Philipp Stug, Metzgermeister, Johanna Katharina, v. Hermann Heinrich Löffel, Metzger. Heiratungen vom 20.-23. Juli: Adelf Grub, Schlosser von Hambülden, Ant Bruchsal, und Frieda Emilie Lotich von hier, Franz Konrad Zimmermann, Fabrikarbeiter, und Kathilde Kreiner, beide von Nöblingen. Ludwig Ferrati, Schlichtmeister von Rovigo, Provinz Rovigo (Italien), und Auguste Fischer, ohne Beruf von Langenbrücken, Ant Bruchsal (Niederrh.), v. Elsa Förger, ohne Beruf von Pöschel, im Schwarzwald. Todesfälle vom 18.-25. Juli: Marie Vira, v. Robert Louis Müller, Schlosser, 9 Mt. 15 J. alt. Andreas Schnauder, lediger Dienstknecht, 37 J. alt. Anna geb. Beck, Ehefrau des Gottfried Josef Co., Bergwerker, 35 J. alt. Es. ac. alt. 17. lediger Wa. 16-jähriger, 30 Jahre alt.

LOXEUM Kaiserstr., schräg gegenüber dem Hauptpostamt. Programm vom 27. bis 30. Juli 1912. In letzter Stunde Ein rührendes Liebesdrama aus vornehmen Gesellschaftskreisen, in 2 Akten. Bilder aus dem Vogelreich Beliebt. Ein Opfer der Spielsucht. Soz. Drama. Die vielgeliebte Schnelderin. Perle des Humors. Krimm und seine herrlichen Wasserfälle. Naturaufnahme. Stärker als der Tod. Farbenprächtig, packendes Ritterschauspiel. Pathe Journal. Neueste Ausgabe. 893. Hülle dich in Tand. Reizendes Totbild. Ausgegarene Haare taugt zu höchsten Preisen. Oscar Decker, Haarabblung, Kaiserstraße 82. 55

Gute Schuhwaren in allen Preislagen empfiehlt billigst Ludwig Betsche Uhlandstr. 35. Partei- u. Gewerkschaftsgenossen rufen und verlangen in den Lokalen und Geschäften Fisch-Zigarren (Zarishware) hergestellt von nur organisierten, ausgesparten Arbeitern. Generalvertreter G. Wetterauer Klein-Rüppurr. Wilh. Eckert, Uhrmacher, Marienstr. 20, neb. dem Apollo-Theater empfiehlt sein Lager in Taschen- u. Wanduhren. Billige Reparatur-Werkstätte, Trauringe, 8 u. 14 Kar. geltempt, das Paar v. M. 12-27. Wilfen u. Switzer.



In dieser, den **Schluss** unseres Inventur-Ausverkaufes bildenden Kehraus-Woche vom 29. Juli bis 3. August beabsichtigen wir eine **vollständige Säuberung** unseres Lagers von allen Sommer- und Frühjahrs-Beständen, die wir das Herz haben, für **jeden Preis, selbst mit allergrösstem Verlust, abzustossen.** 891

Hirt & Sick Nachf.

Gutscheine werden während der Kehraus-woche nicht eingelöst. — Umtausch früher gekaufter Sachen findet nicht statt.

Soziald. Verein Karlsruhe.

Wittwoch, den 31. Juli, abends halb 9 Uhr, findet in der „Alten Brauerei West“, Kaiserstraße 18, unsere **Jahres-Generalversammlung** statt.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht von 1911/12.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Stellungnahme zum hiesigen Parteitag.
4. Wahl der Delegierten zur Landesversammlung.
5. Wahl von Delegierten zur Wahlkreisversammlung.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

NB. Mitgliedsbuch legitimiert, ohne Buch kein Zutritt.

Gesangverein Bruderbund Karlsruhe-Mühlburg.

Sonntag den 4. August, nachmittags 4 Uhr, findet unsere **halbjährl. Generalversammlung** im kleinen Saale des „Röhlen Krug“ statt. Die Tagesordnung wird im Folgenden bekannt gegeben. Urträge wolle man bis zum 2. August schriftlich beim Vorstand einreichen. Hieraus laden wir alle Mitglieder mit der Bitte um vollzähliges Erscheinen freundlichst ein.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehren ich mich hierdurch zu einer öffentlichen Versammlung am **Montag, den 29. Juli d. J., nachmittags 4 Uhr,** in den großen Rathssaal ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Ankauf von Gelände zur Herstellung einer Wegverbindung über die Allee zwischen Kröbels und Siemensstraße (Vorlage Nr. 85).
2. Herstellung öffentlicher Anlagen an der Allee (Vorl. Nr. 84).
3. Herstellung der Lauterberg- und eines Teils der Treitschkestraße (Vorlage Nr. 83).
4. Erwerbung eines Grundstücks zur Herstellung des Bülow-Platzes im Stadtteil Mühlburg (Vorlage Nr. 86).
5. Herstellung des nördlichen Teils der Winkelriedstraße im Stadtteil Grünwinkel (Vorlage Nr. 87).
6. Herstellung der Seitenstraße zwischen Herder- und Gartenstraße (Vorlage Nr. 88).
7. Feuerungsanlage für Beamte und Arbeiter (Vorl. Nr. 89).
8. Erwerbung von Geschäftsanteilscheinen der Gartenstadt Karlsruhe G. m. b. H. (Vorlage Nr. 40).
9. Herstellung der Hirschstraße zwischen Südens- und Graf Albenstraße (Vorlage Nr. 41).
10. Umbau der Dürmerheimer Straße in Grünwinkel (Vorlage Nr. 42).
11. Herstellung der Südensstraße zwischen Karl- und Hirschstraße (Vorlage Nr. 43).
12. Wiederherstellung und künstlerische Ausgestaltung des Innenraums der Friedhofkapelle (Vorlage Nr. 44).
13. Verkauf von städtischem Gelände an die Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken (Vorlage Nr. 45).
14. Herstellung des neuen Bahnhofsplatzes und der einmündenden Straßen (Vorlage Nr. 46).
15. Verlegung der Messe (Vorlage Nr. 47).
16. Umbau der Karlstraße südlich der Gutschstraße (Vorl. Nr. 6).
17. Herstellung von Einfassungsanlagen in der Durlacher Allee (Vorlage Nr. 48).

Karlsruhe, den 20. Juli 1912.

Der **Bürgermeister:** *Siegrist* Reubel.

CHRIST. OERTEL. KARLSRUHE. KAISERSTR. 101/103

GROSSES LAGER, KAMEELHAARDECKEN, WOLLEDECKEN, STEPPDECKEN, PIQUEDECKEN, TULL-BETDECKEN, SPACHTEL-BAND, TULLGARDINEN

BETTFEDERN, FLAUM, ROSSHAAR, MATRAZENDRELL, BETTBARCHENT, LEINEN, BAUMWOLLTUCH, DAMASTE etc.

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEVERN

Bekanntmachung.

Die Revision des Katasters der Land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung der Stadt Karlsruhe einschließlich der Vororte Weiertheim, Durland, Grünwinkel, Mühlheim und Mühlburg sowie der abgetrennten Gemarkung Hardwald statt. Betriebsunternehmer, welche seit Oktober d. J. ihren Betrieb eingestellt, neu eröffnet oder in einem für die Abschätzung erheblichen Maße eingekürzt oder erweitert haben, werden hiermit aufgefordert, hiervon binnen einer Woche Anzeige anher zu erstatten. Das Kataster liegt während dieser Zeit beim städtischen Sekretariat für Arbeiterversicherung, Rathaus Zimmer Nr. 34, Eingang von der Jähringerstraße und bezüglich der Vororte bei den betreffenden Gemeindefretariaten zur Einsicht auf.

Für unrichtige oder nicht rechtzeitig erstattete Anzeigen können die Betriebsunternehmer nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen mit Strafe belegt werden.

Karlsruhe, den 23. Juli 1912.

Das Bürgermeisteramt: *Dr. Kleinschmidt.* Rehm.

Syndikalfreie Kohlenhandlung

Karl Rieß Inh.: **M. Rieß**

Fernsprecher 2363 — Kontor: **Karlstraße 20**

empfehlen alle Sorten 777

Kohlen, Koks, Briquettes u. Holz.

Jetzt günstigste Bezugszeit und billigste Preise.

Restaurant „Goldener Adler“

Spezialauschank der **Brauerei Kammerer.**

Jeden Montag und Donnerstag

Schlachttag

Hochachtend **Ernst Müller.**

Russen, sowie sämtliche Küchenkäfer Schwaben, vertilgt man sicher 114 und schnell mit Zirpilin Erfolg garantiert.

Sireudosen à 60 Pfg. erhältlich in folgenden Drogerien: **W. Baum, Jul. Dehn Nachfg., Otto Fischer, M. Hofheinz Ant. Kinz Nachf., Otto Mayer, Fr. Reis, Carl Roth, Max Strauß, Gebr. Vetter, Th. Walz, P. Vogel-Durlach**

Stadtgarten-Theater.

Direktion: **S. Egin.**

29. Vorstellung.

Montag, den 29. Juli 1912, abends 8 Uhr 895

Robitüt! Zum 8. Male!

Alt-Wien.

Operette in 8 Akten von **Gustav Kadelburg** und **Julius Wilhelm.**

Musik nach Motiven von **Josef Hammer** von **Felix Stern.**

Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Pfannkuch & Co.

Beste und praktischste **Fliegenfänger**

Pyramiden-Fliegenfänger

Stück 6, 119

10 Stück 55,-

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

10 den besten Preis

Verkaufsstellen

Strohlieferung.

Zu kaufen gesucht ca. 25 Jtr. Strohstroh. Angebote erbeten bis längstens den 2. August, abends 6 Uhr. 892

Städtische Gartendirektion Karlsruhe.

Entflogen Kanarienvogel.

Abzugeben gegen Belohnung Mühlburg, Rheinstraße 33, 4. St. 896

Damen-Vortemonaie

mit Inhalt gefunden. Abzugeben Werderstr. 67, 3. St. l.

Einfache Kleider u. Hüfen

sowie Wäsche wird angefertigt

Uhländstraße 20, 3. St.

Steinstr. 29, 2. St. 3. St. l.

ist auf 1. August ein möbl. Zimmer zu vermieten. 852

Kräuter Gouda Edamer Käse

empfehlen 885

Alois Zanetti,

Telef. 2107. Kaiserstr. 64.

Butter, Käse-Engros-Detail

Bekanntmachung.

Die Umpflasterung des Ludwigsplatzes bet. Während der Umpflasterung des Ludwigsplatzes, d. i. vom 1. August ds. Jrs. ab auf die Dauer von 4—5 Wochen, wird der dafelbst stattfindende Wochenmarkt auf den Stephansplatz verlegt. Außerdem werden die Gehwege der Karlstraße zwischen Erbprinzen-Straße und Amalien-Straße, soweit erforderlich, zu Marktzwecken benutzt.

Karlsruhe, den 26. Juli 1912.

Der Stadtrat: *Dr. Kleinschmidt.* Reubel.

Zum Umzug!

empfehle ich Segras, Rohhaar, Kapot, Wolle, Springscherm etc., Defen aller Art, Kesselföfen, Kohlenbecken, Röhre alle Sorten, Kaminanzüge, Ofenröhren, Ofenröhren, Badewannen, „Kosmos“ u. andere Emailgeschirre in prima Qualität, Dalk-Eisen, Dalk-Kohlen, Lampen, Gaslampen sowie sämtliche Zubehörtelle. Ferner sämtliche Gartengeräte, Gartenmöbel etc. 6064

Man achte genau auf Straße und Hausnummer.

Rabattmarken!

J. Blum, Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte

Telefon 3097 49 Schützenstr. 49.

Bei Ausflügen empfehlen sich folgende Wirtschaften:

Aue b. Durlach, Waldborn.
Empfehlte feine geräumigen Lokalitäten b. Ausflügen. Großer Saal, Nebenzimmer. Schöner Garten.
Karl Lehler, 8145
Megger und Wirt.

„Zur Blume“.
Schöner schattiger Garten. Großer Saal, Nebenzimmer m. Klavier. Eigene Schlächtung. J. Emmert, 8144
Aue bei Durlach.

Hotel „Badreit“ b. Baden.
Lokal der freien Turnerschaft. Altkammler gut bürgerl. Haus. Bäder im Hause. Zimmer von 1 A an. Großer Saal u. Nebenzimmer. ff. Schrempf'sches Bier. Großer schattiger Garten.
Inh.: Gottlieb Frey, 505

Brattwurstdöle b. Baden.
Partei- und Verkehrslokal der Gewerkschaften. Saal u. Nebenzimmer mit Klavier. Vorzügliche Küche. Eigene Schlächtung.
E. Müller, 504

„Café Schwarzwaldhaus“.
Alkoholfreies Restaurant Baden-Geroldsau 25, 10 Min. von der Endstation Lichtenental. Großer Saal mit Veranda. 105 Bl. Zimmer m. Pension b. M. 4.— an.
E. Durain, 742

Geierthaim, Stefanienbad.
Größte Lokalitäten am Plage. Großer Garten, geeignet für Vereinsfestlichkeiten. Moninger Bier.
H. Göbcke, 8489

Geierthaim, Schnapsjörg.
Großer schattiger Garten. Saal und Nebenzimmer mit Klavier. ff. Moninger Bier. Eigene Schlächtung. Inh.: E. Reichler, 8147

Berghausen, „Krone“.
Lokal des Arbeitergesangsvereins. Großer Saal, Nebenzimmer. Gartenwirtschaft. Regelmäßige Schlächtung.
August Hübner, 8118

Berghausen, „Zur Krone“.
Parteilokal, Verkehrslokal der Gewerkschaften. 2 Nebenzimmer. Saal, Gartenwirtschaft. Lokal des Arbeiter-Nachfahrer-Vereins.
Wilhelm Megger, 8167

„Brauerei Wagner“.
Empfehle d. Arbeitergesellschaft meine Lokalitäten b. Vereinsausflügen. Saal, Nebenzimmer m. Klavier.
Oskar Wagner, 8166

Berghausen, „Adler“.
(Beim Bahnhof). Großer schattiger Garten. Saal, Nebenzimmer mit Klavier. Keine Weine. Eigene Schlächtung. Def.: A. Wagner, 8150

„Zum Lamm“.
Großer Saal, Nebenzimmer mit Klavier. Regelmäßige Schlächtung. Inh.: E. Haber, 8064

Bulach, „Krone“.
Parteilokal. Lokal des Arbeitergesangs- und Radfahrervereins. Schöner schattiger Garten. Nebenzimmer. ff. Schrempf'sches Bier. Jeden Dienstag Schlächtung.
8441 Frau C. Joller, Wwe. E. Durain, 742

Bulach, „Traube“.
Lokal des Arbeiterturnvereins. Schöner schattiger Garten, Nebenzimmer, großer Saal, Schrempf'sches Bier, eigene Schlächtung.
M. Martin, 8489

Daxlanden, „Festhalle“.
Großer Saal (500 Personen). Nebenzimmer m. Klavier. Großer schattiger Garten. Regelmäßige Schlächtung.
Jede Woche Schlächttag. 8147
Benedikt Pflüger.

Daxlanden, Karlsruhe Hof.
Lokal des Erb.-G.-B. Edelweiss. Freie Turnersch. u. Maurerverb. Großer Garten. Regelmäßige Schlächtung. Moninger Bier. Emil Klingler, 8485

„Blume“ Durlach.
Groß. Saal u. Nebenzimmer. Schatt. Garten mit neuerbautem Gartencafé. Eigene Schlächtung.
Fr. Maunberg, 8066

„Darmstädter Hof“.
Vereinslokal der „Freiheit“ und freien Radler. Zwei große Nebenzimmer, ff. Schrempf'sches Bier. Eigene Schlächtung. Fr. Arach, 8065

„Grüner Hof“ Durlach.
Nächster Nähe des Bahnhofs. Großer Saal für Vereine und Gesellschaften. Großer schattiger Garten. Eigene Schlächtung. Def. 229. Fritz Forstner, 8064

„Festhalle“ Durlach.
Größte Lokalitäten am Plage. Großer schattiger Garten. Gute bürgerliche Küche, ff. Moninger Bier. Regelmäßige Schlächtung. Def. 229. Fritz Forstner, 8064

„Eggenstein, „Festhalle“.
Unterzeichneter empfiehlt seine neu hergerichteten Lokalitäten, großer Saal mit Nebenzimmer, den geehrten Vereinen u. Ausflüglern. Gartenwirtschaft und Regelmäßige Schlächtung.
A. F. Demarey, 8147

Gaggenau, „Hof“.
Lokal des Arbeitergesangsvereins. Großer Saal, Nebenzimmer, Gartenwirtschaft, Regelmäßige Schlächtung.
Florian Durrie, Megger u. Wirt, 8147

Gaggenau, Volkshalle.
Parteilokal, Verkehrslokal der Gewerkschaften. Schöner Saal, schattiger Garten. 8823
E. Steimer, Witwe.

Gernsbach, Bad. Hof.
Große u. II. Lokalitäten, Tanzsaal, Regelmäßige Schlächtung. Pension von 3.50 A an.
Müller, 8485

Zum Dörsen, Grödingen.
Großer Saal, Nebenzimmer mit Regelmäßige Schlächtung. Lokal des Arbeiter-Gesangs-Turn- u. Radfahrervereins. ff. Moninger Bier. Karl Erb, 8320

„Zum Löwen“, Grödingen.
Parteilokal der sozialdem. Partei. Großer Saal und Nebenzimmer. Schattiger Garten. Eigene Schlächtung. Heinrich Kurz, 8325

„Badisch Hof“ Grödingen.
Empfehle der Arbeitergesellschaft meine Lokalitäten. Nebenzimmer mit Klavier. Schattiger Garten, ff. Eglau-Bier. Eigene Schlächtung. Keine Weine. Jakob Müller, 8149

„Grünwettersbad“, „Adler“.
Parteilokal. Empfehle bei Ausflügen meinen Saal m. Klavier. ff. Eglau-Bier. Eigene Schlächtung. Def.: W. Kappeler, 8142
Megger und Wirt.

Grünwinkel, Bad. Hof.
Verkehrslokal d. Partei. Nebenzimmer mit Klavier. Schöner schattiger Garten. Großer Saal. Eigene Schlächtung.
Wilhelm Steiner, 575

Hagsfeld, „Zum Bahnhof“.
Lokal des Arb.-Turnvereins, Arb.-Radf.-Ver. Großer Saal, Nebenzimmer, gr. schattiger Garten, ff. Moninger Bier. Eigene Schlächtung.
H. Wallmer, 8151

Hagsfeld, „Zur Krone“.
Parteilokal, Verkehrslokal der Gewerkschaften. Großer Saal (300 Personen fassend). Nebenzimmer. Eigene Schlächtung.
Ad. Wurm, 8151

Hohenwettersbad, Hochburg.
Parteilokal, Verkehrslokal der Gewerkschaften. Saal u. Nebenzimmer mit Klavier. Schöner Garten. Eigene Schlächtung.
Inh.: J. Hofbauer, Bierbr. u. Wirt, 8151

Knielingen, „Linde“.
Lokal des Arbeiter-Gesangs- und Radfahrervereins. Großer Saal, Nebenzimmer. Gartenwirtschaft.
Karl Kammerer, 8320
Megger und Wirt.

Knielingen, „Hirsch“.
Parteilokal, groß. Saal (Partei) Nebenzimmer, Regelmäßige Schlächtung. Eigene Schlächtung.
Friedrich Wetter, 8325

Rintheim, Zum Schwanen.
Parteilokal. Großer schattiger Garten. Nebenzimmer mit Klavier. ff. Schrempf'sches Bier. Jede Woche Schlächttag.
Adolf Schindler, 8149

Rintheim, Zur Friedrichskrone.
Großer Saal (400 Pers.), auch für Tanz-Ausflüge. Schattiger Garten. Regelmäßige Schlächtung. Def.: W. Schäfer, 8148

Ruppurr, „Bierhaus“.
Lokal des Arbeiter-Nachfahrer-Vereins. ff. Selbner'sches Bier. Eigene Schlächtung.
A. Kornmüller, Wwe, 8321

„3 Linden“ Mühlburg.
Großer Saal für Vereine und Gesellschaften, große und kleine Nebenzimmer. Gartenwirtschaft, ff. Selbner'sches Bier. Vorzügliche Küche. Keine Weine. P. Fröh, 8327

„Hanfa“, Rheinhafen.
Große geräumige Lokalitäten. Gesellschaftszimmer mit Klavier. Saal (200 Pers.) Großer schattiger Garten. Haltehalle der Straßenbahn. Karl Eyer, zur Hanfa, 788

Goldener Hirsch, Mühlburg.
Schöner Saal (300 Pers.), Nebenzimmer m. Klavier, schatt. Garten, Schrempf'sches Bier, hell u. dunkel, jede Woche Schlächttag. 8565

„Zum Lamm“, Mühlburg.
Schöner Garten m. gedeckter Saal. Nebenzimmer, Moninger Bier (ff. Kaiserbier), eig. Schlächtung. (8566) Fr. Kammerer, 8320

Ottenu, „Strauß“.
Parteilokal, Verkehrslokal der Gewerkschaften, großer Saal, Nebenzimmer, großer schattiger Garten. Vorzügliche Küche, prima Weine. Def.: N. Werfel, 8487

Ruppurr, „Festhalle“.
Lokal des Arbeiter-Gesangs- und Arbeiter-Turn-Vereins. Großer Saal, Nebenzimmer. Mühlburg. Schöner Garten. Eigene Schlächtung. A. Kornmüller, 8487

Ruppurr, Jähriger Löwe.
Parteilokal, Verkehrslokal d. Gewerkschaften. Saal und Nebenzimmer. Schattiger Garten. ff. Moninger Bier. Eig. Schlächtung. Def.: Fr. Kraft, 8487

C. Neureuth, Zum Waldhorn.
Für Vereinsausflüge besonders empfohlen. Großer schöner Saal, Nebenzimmer m. Klavier, Gartenwirtschaft. Eigene Schlächtung.
S. Piffon, Megger u. Wirt, 8327

W. Neureuth, 3. Feldschlösschen.
Parteilokal, Verkehrslokal der Gewerkschaften. Nebenzimmer u. großer Saal. Eigene Schlächtung.
Christian Gros, 8327

Weingarten, „Zum Lamm“.
Parteilokal, Verkehrslokal der Gewerkschaften. Lokal des Arbeiter-Gesangs-Ver. Saal mit Klavier. Nebenzimmer. ff. Sinner Bier. Karl Kolb, 788

Arbeiter, verlangt in allen Wirtschaften den Volksfreund.

Grosser Saison-

Räumungs-Verkauf

in allen Abteilungen meines überreichen Lagers von

Herren- und Knaben-Bekleidung.

Auf sämtliche Vorräte wird hoher Extra-Rabatt bewilligt. Sommer-Artikel sind teilweise bis zur Hälfte des regulären Wertes herabgesetzt.

400 elegante Knaben-Anzüge

nur allerbeste Fabrikate, blau und hellfarbige Genres für das Alter von 8-12 Jahre mit **30% Rabatt**
Aeltere Piècen und einzelne Modelle bis mit **50% Rabatt**

Als hervorragend billig offeriere ich:

ca. 300 Herren-Anzüge

in erstklassigen Qualitäten und in gediegener Ausführung, solide Muster:

Serie I	Jeder Anzug seitheriger Preis bis zu Mk. 38.— alle Größen	Mk. 23.50
Serie II	Jeder Anzug seitheriger Preis bis zu Mk. 54.— alle Größen	Mk. 33.50

Die Serien-Nummer ist neben dem regulären Verkaufspreis deutlich vermerkt. Abänderungen werden nicht berechnet. — Es liegt im Interesse der verehrlichen Kundschaft, diese reelle Gelegenheit zum Einkauf wirklich guter, schöner Anzüge auszunützen.

Ad. Stein

Kaiserstr. 74 am Marktplatz.

Die bezeichneten Serien-Anzüge sind an besonderen Ständern zum Ausschauen bereitgehängt und deutlich kenntlich gemacht. :: ::

Der Räumungsverkauf dauert nur bis 10. August einschliesslich.

Zahnatelier Schröder

befindet sich jetzt 474
13 II. Durlacher Allee 13 II.

Städtisches Bierordtbad.

Große Schwimmhalle.

Für Damen und Mädchen geöffnet: Werktag vormittags 9 bis 11 Uhr und nachmittags 2-1/2 bis 5 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags. Ferner freitags abend von 6 bis 11/3 Uhr zu ermäßigtem Preis.
Für Herren und Knaben geöffnet: Werktag vormittags 7 bis 9 Uhr und 11-2 Uhr, nachmittags 1/2-1/2 bis 4 Uhr, freitags nachmittags nur bis 6 Uhr, sowie Samstag vormittags 11 Uhr bis abends 1/2-10 Uhr und Sonntag 7-12 Uhr „auch über Mittag geöffnet“.

Empfehle hiermit meinen

Medizinal-Eiweiß-Phosphorzwieback.

Derselbe ist unentbehrlich zur Verhütung der englischen Krankheit, zur Förderung der Knochenbildung, sowie für im Wachstum Zurückgebliebene. Beim Zahnen der Kinder und Durchbruchfall ist derselbe seines hohen Eiweißgehaltes wegen besonders zu empfehlen. Präpariert mit der silbernen Medaille auf der deutschen Ausstellung für Konditorei und Bäckerei in Stuttgart 1911. Gratisproben stehen zu Diensten.

Alleiniger Hersteller für Karlsruhe-Südstadt:
Nich. Schörf, Brot- u. Feinbäckerei
Luisenstraße 61.

Fritz Hammesfahr, Foche b. Solingen.
Versand gegen Nachnahme oder vorh. Kasse.
Beste Rasiermesser
Ges. gesch. 3 Jahr. Garantie.

Kronen-Diamantstahl M. 3.25	Kronen-Silberstahl . . M. 2.25
Rasiermesser, Weibheit M. 1.50	Kataloq
Illustriert in 5000 verschiedenen Artikeln sende gratis und franko.	Haarschneidemaschine „Perfek“ M. 4.25

Wir vermitteln unentgeltlich für alle Betriebe (Fabrik, Handwert, Handelsgewerbe etc.) gelernte und ungelernete Arbeiter jeder Art; für den Haushalt; Diensthoten und sonstige Hausangestellte; für das Hotel- und Wirtschaftsgewerbe; jegliches Personal, insbesondere: Kellner, Köche, Hotelbediener, Hausburyschen, Büffetdamen, Kellnerinnen etc.

Städtisches Arbeitsamt

Karlsruhe. Telefon Nr. 629.
Geschäftszeit von 8-12 und 2-6 bzw. bis 7 Uhr bei der männlichen Abteilung und Sonntag von 10-12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.

Ein **Geisfen**, 1/2 Jahr alt, weißes, ebent. auch ältere, billig zu verkaufen. Schillerstr. 23. Stb. 3. St. 1.

Kinderliegewagen, sehr gut erhalten, billig abzugeben. Schillerstr. 11. Stb. 4. St.

Wachstr. 77, 3. St., ist eine schöne Zwei-Zimmerwohnung mit Gas auf 1. Sept. zu vermieten. Rab. 1. Stod. 836

25 M. tägl. Verdienst durch Verkauf m. Patent-Artikel für Herren. Reußlein-Fabrik Wittweida-Markter 644 Nr. 145

Dr.

Kuchgabe
Honnem
75 Pf.
abgehoit.
2.10 M.

Kuchdruck

Unfe
lammcu

Eine
der Tabir
fordert e
Denken i
Freiheit.
Vergang
das Bed
dazu nö
Zielen.
Als
danken i
nicht me
Grenze
Freiheit
fast nur
der lang
Verhältn
erschütte
Fhrfurd
einen G
stammte
Reische
Da
brachte
Heimbir
Lebensf
sie die
Großstä
lofen A
darin d
durchein
das als
gebilde
Und mit
wendig
Welt ge
jenes f
aus der
der Me
seine ei
Ueberli
paßt!
Welt in
Erde f
birns n
Maschin
verfehr
in Ver
essenge
hinans.
Weltf
Die Er
politid
preis u
Megger
an der
Arbeits
beitend
nicht m
Und
auch v
herrsch
grund
hän un
alten
Prolet
hältni
Wgru
heit, d
die ted
wäzür
gemad
Di
gestür
vor. E
er mi
Aber
die it
hand.
Organ
Bem
W
ist er
Der r
der R